

» Veranstalter

Sächsische Wissenschaftliche Gesellschaft
für Nervenheilkunde e.V. und
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden
Fetscherstr. 74 · 01307 Dresden

» Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Jan Lange (Dresden)
Dr. med. habil. Matthias Lammel (Weimar)

Die Zertifizierung für die Tagung ist bei der Sächsischen Landes-
ärztekammer beantragt.

» Konferenzservice

CMD Congress Management GmbH Dresden
Bertolt-Brecht-Allee 24 · 01309 Dresden
Telefon: 0351-2152 7801 · Fax 0351-2152 7808
E-Mail: info@cmd-congress.de
Projektleitung: Desdemona Bock

» Tagungsgebühren/ Anmeldung

Tagungsgebühr bei Anmeldung bis 15.04.2025 110,00 €
Tagungsgebühr bei Anmeldung ab 16.04.2025 150,00 €

Bitte melden Sie sich mit dem beigefügten Anmeldeformular
zur Tagung an. Sie erhalten umgehend eine Rechnung per E-
Mail von CMD.

Das Anmeldeformular finden Sie auch auf der Webseite
www.forensik-dresden.de.

» Fachausstellung

Im Rahmen der Frühjahrstagung ist wieder eine Fachausstel-
lung geplant. Bei Interesse für eine Teilnahme wenden Sie sich
bitte an unseren Konferenzservice CMD.

» Orientierungsplan



» Tagungsort

**Achtung, auf Grund des zeitgleich stattfindenden Deutschen
Ärztetages (Leipzig) steht uns der gewohnte Tagungsort (SLÄK
Dresden) nicht zur Verfügung. Daher findet die Tagung im Hör-
saal des CRTD (nähe Universitätsklinikum) statt.**

Center for Regenerative Therapies Dresden CRTD
Fetscherstraße 105, 01307 Dresden
www.tud.de/crtd

28. Dresdner Forensische Frühjahrstagung

*Biographie und Pathographie als Erkenntnis-
quelle – Methoden und Geschichte(n)*

www.forensik-dresden.de

Freitag, 30. Mai 2025
Center for Regenerative Therapies Dresden CRTD

» Einladung



Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus



Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie im Namen der Sächsischen Wissenschaftlichen Gesellschaft für Nervenheilkunde (SWG) e.V. und der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus der TU Dresden zur

28. Dresdner Forensischen Frühjahrstagung

herzlich ein. Thematisch geht es in diesem Jahr um:

Biographie und Pathographie als Erkenntnisquelle – Methoden und Geschichte(n)

Nach den Mindestanforderungen sollen sich Sachverständige bei der Gutachtenerstattung methodischer Mittel bedienen, „die dem aktuellen wissenschaftlichen Kenntnisstand gerecht werden“. Die Orientierung auf moderne Klassifikationssysteme, testpsychologische Untersuchungsverfahren, paraklinische Methoden, Prognoseinstrumente, auf Hilfsmittel also, die die *Reliabilität* und *Validität* von Aussagen erhöhen sollen, lässt befürchten, dass der zentrale Stellenwert der *biographischen Methode* für die *Plausibilität* psychiatrischer und psychologischer Expertisen übersehen wird. Das ist Anlass genug, um zum einen den Blick zurück auf die Entstehung der Krankengeschichte und frühere Begutachtungspraktiken zu richten. Zum anderen geht es darum, die gegenwärtige Bedeutung der biographischen Diagnostik in einer auf Wilhelm Dilthey zurückgehenden Tradition zu erörtern und an ausgewählten Fällen zu exemplifizieren. Die Tagung möchte einen Beitrag zur Erörterung offener Fragen zu diesem Thema leisten.

Wir freuen uns, namhafte und kompetente Referentinnen und Referenten zu diesem Thema gewonnen zu haben und erwarten Sie zur wissenschaftlichen Diskussion im Mai 2025 in Dresden.

Prof. Dr. med. Vjera Holthoff-Detto
(Dresden)

Dr. med. Jan Lange
(Dresden)

Dr. med. habil. Matthias Lammel
(Weimar)

» Tagungsprogramm 9:00 - 17:00 Uhr

- 09:00 **Begrüßung**
Holthoff-Detto V, Lange J (Dresden)
- 09:05 - 09:50 **Bürgerliches Recht und bürokratische Ordnung.
Zur Genese der psychiatrischen Krankenakte
um 1800**
Hess V (Berlin)
- 09:50 - 10:30 **Plausible Geschichten? Zur Narrativität
forensisch-psychiatrischer Gutachten
aus historischer Perspektive**
Germann U (Bern)
- 10:30 - 11:00 **Kaffeepause**
- 11:00 - 11:45 **Die Identifikation des psychisch Abnormen
im Rahmen der biographischen Methode**
Lammel M (Weimar)
- 11:45 - 12:30 **Lebenswege von „Kindsmörderinnen“**
Häßler F (Rostock)
- 12:30 - 13:30 **Mittagspause**
- 13:30 - 14:15 **Der Hauptlehrer Wagner –
ein paradigmatischer Fall von forensisch
relevanter Wahnbildung**
Jabs B (Dresden)
- 14:15 - 15:00 **Der Fall Moosbrugger – Das Ende Kakaniens
und die Übertötung bei Robert Musil**
Reis O, Reis S (Rostock)
- 15:00 - 15:30 **Kaffeepause**
- 15:30 - 16:15 **Der Fall Erwin Hagedorn**
Orlob S (Stralsund)
- 16:15 - 16:45 **Der Fall Jakob van Hoddiss**
Lange J (Dresden)
- 16:45 - 17:00 **Abschluss**
Lammel M (Weimar)

» Referierende und Moderation

- Germann, Urs; Dr. phil.**
Institut für Medizingeschichte der Universität Bern
Bühlstr. 26, CH-3012 Bern
- Häßler, Frank; Prof. Dr. med.**
MVZ der GGP Gruppe
Goerdelerstr. 50, 18069 Rostock
- Hess, Volker; Prof. Dr. med.**
Charité – Universitätsmedizin Berlin
Direktor des Instituts für Geschichte der Medizin und Ethik
in der Medizin
Thielallee 71, 14195 Berlin
- Holthoff-Detto, Vjera; Prof. Dr. med.**
Geschäftsführende Direktorin Zentrum für Seelische Gesundheit
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus der TU Dresden
Fetscherstr. 74, 01307 Dresden
- Jabs, Burkhard; Prof. Dr. med.**
Städtisches Klinikum Dresden,
Standort Weißer Hirsch
Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Heinrich-Cotta-Str. 12, 01324 Dresden
- Lammel, Matthias; Dr. med. habil.**
Sachverständigenbüro
Schubertstr. 10, 99423 Weimar
- Lange, Jan; Dr. med.**
Oberarzt, Leiter Bereich Forensische Psychiatrie, Uniklinik Dresden
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Fetscherstraße 74, 01307 Dresden
- Orlob, Stefan; Prof. Dr. med.**
Gutachtenpraxis
Langenstr. 24a, 18439 Stralsund
- Reis, Olaf; PD Dr. phil., Reis, Sabine**
Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie
im Kindes- und Jugendalter, Universitätsmedizin Rostock
Gehlsheimer Str. 20, 18147 Rostock